

# Bittere Pillen

Nutzen und Risiken der Arzneimittel



**Kiepenheuer & Witsch**

Rondorferstr. 5  
D-50968 Köln

[www.bittere-pillen.de](http://www.bittere-pillen.de)  
[bittere-pillen@kiwi-verlag.de](mailto:bittere-pillen@kiwi-verlag.de)

**Copyright © 2008**

Alle Rechte vorbehalten.

Trotz sorgfältigen Lektorats können sich Fehler einschleichen. Verlag und Autoren sind dankbar für Ihre Anregungen und Hinweise. Jegliche Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind, ist ausgeschlossen.

## Schilddrüse

<b>So bewerten wir</b>	<b>2</b>
<b>Schilddrüse</b>	<b>5</b>
<b>Mittel zur Beeinflussung der Schilddrüsenfunktion</b>	<b>9</b>
<b>Index</b>	<b>13</b>

## So bewerten wir

Gut oder schlecht, das ist die Frage. Das gilt auch für Arzneimittel. Es gibt im Internet viele Datenbanken und Informationen über Medikamente. Aber es gibt nichts Vergleichbares zu den Bitteren Pillen. Wir waren 1983 die ersten, die im deutschen Sprachraum Medikamente knallhart und wissenschaftlich seriös danach bewertet haben, ob sie gut oder schlecht sind. Wir waren die ersten, die sich dieses Recht auch juristisch erkämpft haben und vor der Pharmaindustrie nicht in die Knie gegangen sind. »Eine Bibel für Laien«, schrieb der Spiegel, der die Erstausgabe publizistisch begleitete.

Der überwältigende Erfolg von »Bittere Pillen« – mehr als 2,7 Millionen verkaufte Bücher – beruht darauf, dass wir vollkommen unabhängig und seriös sind. Niemand kann uns einschüchtern oder etwas vorschreiben oder dreinreden, weder die Pharmaindustrie noch die Politik und auch keine Interessensverbände. Wir sehen unsere Aufgabe einzig und allein darin, allen Patienten und Patientinnen eine seriöse, sachgerechte Bewertung von Arzneimitteln zu geben.

Seit der Erstausgabe im Jahr 1983 sind wir ein rotes Tuch für Pharmakonzerne. Diese haben mit allen Mitteln versucht, die Veröffentlichung derartiger Informationen zu verhindern. Seit 1983 haben wir etwa 80 juristische Klagen und Klagedrohungen von Seiten der Industrie erhalten – und wir sind stolz darauf, dass wir vor Gericht bis jetzt kein einziges Verfahren verloren haben. Es ist ein Beweis für die Qualität unserer Arbeit.

### Unsere Beurteilung

Wir stützen uns dabei auf den Sachverstand von ausgesuchten Experten, die nur ihrem ärztlichen Ethos verpflichtet und vollkommen unabhängig von der Pharmaindustrie sind. Außerdem stützen wir uns auf den letzten Stand der medizinischen Fachliteratur.

Im Wesentlichen beschränken wir uns auf sechs Bewertungen, die wir auch farblich so kennzeichnen, dass Patienten/Patientinnen auf einen Blick erkennen können: Das Medikament ist gut oder schlecht.

**Bewertungen:**

**Therapeutisch zweckmäßig**

**Möglicherweise zweckmäßig; Wenig zweckmäßig**

**Naturheilmittel; Homöopathisches Mittel**

**Abzuraten**

**Therapeutisch zweckmäßig**

bedeutet, dass der zu erwartende Nutzen des Medikaments in einem sinnvollen Verhältnis zu den Risiken steht, wie sie jedes Medikament hat.

**Denn in der Medizin gilt der Satz:** Jedes Medikament, das wirkt, hat auch Nebenwirkungen.

**Therapeutisch zweckmäßig**

bedeutet aber nicht, dass die Verwendung immer und in jedem Fall sinnvoll ist. Solche Mittel werden von uns »grün« gekennzeichnet.

Manchmal schränken wir die positive Bewertung durch zusätzlich Hinweise ein wenig ein. Das drücken wir in den Formulierungen aus, wie beispielsweise »Therapeutisch zweckmäßig nur zur ...« oder »Therapeutisch zweckmäßig nur bei ...« oder »Nur zweckmäßig bei ...« oder »Möglicherweise zweckmäßig«.

**Möglicherweise zweckmäßig**

bedeutet, dass Hinweise auf ein positives Wirkungs-Risiko-Verhältnis vorliegen, diese aber noch nicht zweifelsfrei belegt sind. Solche Mittel werden »orange« – also positiv mit einem gewissen Vorbehalt – gekennzeichnet.

**Wenig zweckmäßig**

kann Folgendes bedeuten (und wird jeweils entsprechend begründet):

Die Wirksamkeit des Medikaments ist nicht zweifelsfrei belegt, aber das Risiko ist relativ gering. Es kann auch bedeuten, dass es in diesem Anwendungsgebiet besser geeignete oder besser erprobte oder weniger riskante Medikamente gibt. Schließlich kann es auch bedeuten, dass es bei der betreffenden Erkrankung vielleicht besser wäre, gar kein Medikament zu verwenden; trotzdem bringt die Verwendung des Medikaments eine gewisse Linderung der Beschwerden.

den. Solche Mittel werden von uns mit einem orangen Farbpunkt gekennzeichnet.

### Naturheilmittel

werden von uns »blau« – also positiv, jedoch mit einem gewissen Vorbehalt – gekennzeichnet, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Es dürfen nur pflanzliche Inhaltsstoffe enthalten sein (also keine Mischungen aus synthetischen und natürlichen Stoffen).
- Es sind keine nennenswerten Nebenwirkungen zu erwarten.
- Die therapeutische Wirksamkeit ist zwar nicht zweifelsfrei nachgewiesen, es gibt jedoch ein relativ gesichertes Erfahrungswissen, dass die Anwendung sinnvoll sein kann, wenn der Patient/die Patientin eine positive Wirkung verspürt.
- Es wird vom Hersteller kein Anwendungsgebiet genannt, bei dem nach dem heutigen Stand der Medizin ein therapeutisch wirksames Medikament zwingend vorgeschrieben ist.

### Homöopathische Mittel

werden von uns ebenfalls »blau« – also positiv, jedoch mit einem gewissen Vorbehalt – gekennzeichnet, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Es dürfen nur Inhaltsstoffe in homöopathischer Verdünnung enthalten sein.
- Es wird vom Hersteller kein Anwendungsgebiet genannt, bei dem nach dem heutigen Stand der Medizin ein therapeutisch wirksames Medikament zwingend vorgeschrieben ist.

### Abzuraten

bedeutet, dass nach unserer Einschätzung Nutzen und Risiken des Medikaments in keinem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen. Solche Mittel werden »rot« gekennzeichnet.

# Schilddrüse

Die Schilddrüse reguliert die Stoffwechselfvorgänge des Körpers, indem ihre Hormone die Oxidationsprozesse (= Sauerstoffaufnahme) der Zellen im ganzen Körper beeinflussen.

Ein großer Teil des Enzym- und Hormonhaushaltes und der Eiweiß-, Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel wird von den Schilddrüsenhormonen geregelt und im Gleichgewicht gehalten. Sie sind auch für Knochenwachstum und Reifevorgänge unentbehrlich.

Für die Bildung von Schilddrüsenhormonen ist Jod notwendig. Um die Jahrhundertwende waren Störungen der Schilddrüse mit ihren Folgen (Kropf, Kretinismus bei Kindern) in den Gebirgländern weit verbreitet. Auch heutzutage sind Schilddrüsenkrankheiten relativ häufig.

Deutschland gilt als Jodmangelgebiet. Messungen haben ergeben, dass die Deutschen durch die Ernährung nicht ausreichend Jod zu sich nehmen. Die Folge davon ist, dass sehr viele Menschen einen Kropf haben – man schätzt, dass mehr als zehn Millionen Deutsche behandlungsbedürftig sind.

Die hauptsächlich durch Jodmangel verursachten Krankheiten konnten in Ländern wie Österreich und der Schweiz durch die Beimengung von Jod in Nahrungsmitteln (jodiertes Speisesalz) deutlich eingedämmt werden.

Zu viel Jod kann der Schilddrüse ebenfalls schaden und zu einer Überproduktion von Hormonen führen. Es gilt auch als gesichert, dass psychische Spannungen zur Schilddrüsenstörung führen können.

## Es gibt drei Krankheitsformen:

- **Kropf** ohne Störung der Funktion der Schilddrüse
- **Schilddrüsenunterfunktion**
- **Schilddrüsenüberfunktion**

**Achtung:** Schilddrüsenhormone werden manchmal zur Behandlung von Übergewicht missbraucht. Diese »Schlankheitstherapie« ist sehr riskant. Es können schwere, unter Umständen lebensbedrohliche Störeffekte auftreten, vor allem dann, wenn gleichzeitig Appetithemmer eingenommen werden.

### Einfacher Kropf (Struma)

Der Kropf ohne Funktionsstörung der Schilddrüse ist die häufigste Form der Schilddrüsenerkrankungen. Als Ursache gelten Jodmangel oder die Störung der Hormonbildung. Das Erkrankungsrisiko steigt, wenn das Trinkwasser sehr viel Nitrat enthält, bei Rauchern und bei Menschen, die viel Blumenkohl oder Rettich essen.

Ein Kropf kann auch das Ergebnis der Behandlung mit Medikamenten sein. Antibiotika vom Typ der Sulfonamide, Tabletten gegen Zuckerkrankheit und bestimmte schmerz- und entzündungshemmende Mittel (z. B. Metamizol, Propylphenazon, Phenazon) können die Bindung von Jodid hemmen.

Die vorbeugende Einnahme von Jod (z. B. als jodiertes Salz oder Jodtabletten) ist in Gegenden mit ausgeprägtem Jodmangel unbedingt erforderlich. Dadurch könnten viele Kropfoperationen in Deutschland unterbleiben.

### Behandlung

Üblicherweise wird mit Jod behandelt, z. B. *Jodetten*, *Jodid*, *Jodid Hexal*, *Jodid-ratiopharm*. Wird Jod nicht regelmäßig eingenommen oder sogar abgesetzt, vergrößert sich der Kropf rasch wieder.

Nur bei ganz bestimmten Formen des Kropfes – bei sogenannten Knotenstrumen oder älteren derben Strumen – ist eine Behandlung mit L-Thyroxin (= Levothyroxin, enthalten z. B. in *Berlthyrox*, *Eferox*, *Euthyrox*, *Generika mit dem Namen L-Thyroxin + Firmenbezeichnung*) sinnvoll.

Medikamente, die den Wirkstoff L-T3 (Liothyronin) enthalten (z. B. *Combithyrex*, *Novothyral*, *Prothyrid*), gelten als überholt, weil es zu überhöhten Hormonkonzentrationen im Blut und damit zu schweren Nebenwirkungen kommen kann.

Kombinationen von Jod und L-Thyroxin (z. B. *Jodthyrox*, *L-Thyrox Jod Hexal*, *L-Thyrox-Jodbeta*, *Thyronajod Henning*) können bei manchen Erkrankungen sinnvoll sein.

Die Einnahme von Schilddrüsenhormonen erhöht – vor allem bei zu hohen Dosierungen – das Risiko von Herzkrankheiten.

### Schilddrüsenunterfunktion

Sie kann in jedem Alter auftreten. Wenn die Funktion schon nach der Geburt gestört ist, kommt es zum Kretinismus (Wachstumsstörungen, Intelligenzmannangel).

Bei Erwachsenen tritt meist ein Kropf auf. Sprödes Haar, spröde Haut, verdickte Fingernägel und langsame Sprechweise, Herzrhythmusstörungen, Müdigkeit sind weitere Erscheinungen bei einer solchen Störung.

Häufig ist die Schilddrüsenunterfunktion das Ergebnis der Behandlung einer Überfunktion mit Medikamenten oder die Folge einer abgelaufenen Entzündung (Thyreoiditis). Auch viele andere Arzneimittel, vor allem bestimmte Antidepressiva (Lithiumsalze), können zu Funktionsstörungen führen.

Die vorsichtige Behandlung mit Schilddrüsenhormonen (*Berlthyrox*, *Eferox*, *Euthyrox*, *Generika mit dem Namen L-Thyroxin + Firmenbezeichnung*) ist bei einer Unterfunktion erfolgreich.

### Schilddrüsenüberfunktion (z. B. die Basedow'sche Krankheit)

Etwa 20 von 100.000 Personen leiden an der Basedow'schen Krankheit. Magerkeit, Nervosität, erhöhte Herzfrequenz und Verdauungsstörungen sind die häufigsten Symptome der Überfunktion der Schilddrüse. Oft fallen das Hervortreten der Augen, weite Pupillen, weit offene Lider auf. Auch bei dieser Störung schwillt die Schilddrüse an – gefährlich ist dabei hauptsächlich die Belastung von Herz und Kreislauf.

Die Ursachen sind vielfältig und nicht genau erforscht. Zu einem kleineren Teil werden jodhaltige Medikamente dafür verantwortlich gemacht. Die hohe Rückfallquote der einmal Erkrankten wird in einer Studie auf besonders jodhaltige Nahrungsmittel zurückgeführt.

Patienten mit Schilddrüsenüberfunktion dürfen vor allem kein jodiertes Speisesalz verwenden. In Ländern, in denen kaum nicht-jodiertes Salz angeboten wird, muss daher auf Titro-Salz (aus der Apotheke) oder auf pflanzliche »Salzmischungen« (aus Reformhäusern) ausgewichen werden.

## Behandlung

Zur Hemmung der Hormonproduktion der Schilddrüse gibt es drei Möglichkeiten:

- Medikamente,
- Strahlentherapie und
- Operationen.

**1.** Die schnellste Möglichkeit, um das Übermaß an Schilddrüsenhormonen loszuwerden, ist eine Operation. Wegen der möglichen, schwerwiegenden Nachwirkungen sollte man sich vom behandelnden Arzt genau aufklären lassen und Nutzen und Risiken sorgfältig abwägen.

**2.** Mit einer Strahlenbehandlung – dabei wird ein radioaktives, jodhaltiges Medikament geschluckt und in der Schilddrüse gespeichert – kann etwa die Hälfte aller Schilddrüsenüberfunktionen gestoppt werden. Diese Behandlung ist weniger riskant als eine Operation und erfolgreicher als eine Behandlung mit Schilddrüsenmedikamenten.

**3.** Mit Medikamenten wird die Schilddrüse daran gehindert, übermäßig viele Hormone zu produzieren. Als zweckmäßigstes Mittel gilt Thiamazol (enthalten z. B. in *Favistan*, *Methizol SD 5*, *Generika mit dem Namen Thiamazol + Firmenbezeichnung*).

Die Wirkung ist erst nach zwei bis drei Wochen merkbar. Nach rund eineinhalb Jahren zeigt sich bei etwa 30 bis 50 Prozent aller Patienten eine Rückbildung der Überfunktion. Als Nebenwirkungen können häufig immunallergische Erkrankungen wie Fieber, grippeähnliche Beschwerden und Blutbildungsstörungen auftreten. Deshalb ist eine regelmäßige Kontrolle des Blutbildes notwendig.

Carbimazol (enthalten z. B. in *Carbimazol Henning*, *Carbimazol Hexal*) ist eine chemische Vorstufe von Thiamazol und wird im Körper vollständig zu Thiamazol umgewandelt. Es hat also dieselben Wirkungen und Nebenwirkungen.

Jod (*Jodetten*, *Jodid*, *Jodid Hexal*, *Jodid-ratiopharm*) in hohen Dosen wirkt vorübergehend hemmend auf die Schilddrüsenüberfunktion, bei längerer Einnahme muss aber mit einer Verschlimmerung der Krankheit gerechnet werden. Deshalb ist Jod in hohen Dosen nur zur kurzfristigen Anwendung geeignet, z. B. zur Vorbereitung einer Schilddrüsenoperation. In niedriger Dosierung ist Jod zur Vorbeugung gegen Kropf auch langfristig sinnvoll.

## Mittel zur Beeinflussung der Schilddrüsenfunktion

Präparat	Wichtigste Nebenwirkungen	Empfehlung
<b>Berlthyrox</b> (D) Tabl. Levothyroxin <i>Rezeptpflichtig</i>	Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt	<b>Therapeutisch zweckmäßig zur</b> Behandlung von Kropf und Schilddrüsenunterfunktion und als Ersatz von Schilddrüsenhormon, z. B. nach Schilddrüsenoperation.
<b>Carbimazol Henning</b> (D) Tabl., Filmtabl. <b>Carbimazol HEXAL</b> (D) Tabl. Carbimazol <i>Rezeptpflichtig</i>	Vor allem in den ersten zwei Monaten: Hautausschlag, Kopfschmerzen, Schwindel, Magen- Darm-Störungen. Bei etwa einem Prozent der Patienten Blutschäden. Auch Knochenmarkschäden und Haarausfall möglich. Nach dem Absetzen: verstärkte Schilddrüsenüberfunktion möglich	<b>Therapeutisch zweckmäßig bei</b> Schilddrüsenüberfunktion. Hemmt die Bildung von Schilddrüsenhormonen.
<b>Combithyrex</b> (Ö) Fortetabl., Mitetabl. Levothyroxin, Liothyronin <i>Rezeptpflichtig</i>	Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt	<b>Wenig zweckmäßig</b> Die Kombination hat keine Vorteile im Vergleich zu den Einzelsubstanzen, jedoch den Nachteil, dass zu hohe Konzentrationen des Schilddrüsenhormons Liothyronin im Blut auftreten können und damit Nebenwirkungen häufiger sind.
<b>Eferox</b> (D) Tabl. Levothyroxin <i>Rezeptpflichtig</i>	Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt	<b>Therapeutisch zweckmäßig zur</b> Behandlung von Kropf und Schilddrüsenunterfunktion und als Ersatz von Schilddrüsenhormon, z. B. nach Schilddrüsenoperation.

**Euthyrox** (D/Ö) Tabl.  
Levothyroxin  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Therapeutisch zweckmäßig zur** Behandlung von Kropf und Schilddrüsenunterfunktion und als Ersatz von Schilddrüsenhormon, z. B. nach Schilddrüsenoperation.

**Favistan** (D) Injektionslösung, Tabl. Thiamazol  
*Rezeptpflichtig*

Vor allem in den ersten zwei Monaten: Hautausschlag, Kopfschmerzen, Schwindel, Magen-Darm-Störungen. Bei etwa einem Prozent der Patienten Blutschäden. Auch Knochenmarkschäden und Haarausfall möglich. Nach dem Absetzen: verstärkte Schilddrüsenüberfunktion möglich

**Therapeutisch zweckmäßig bei** Schilddrüsenüberfunktion. Hemmt die Bildung von Schilddrüsenhormonen.

**Jodetten** (D) Tabl., Depot Tabl.  
Kaliumjodid

Bei Überdosierung muss mit einer Überfunktion der Schilddrüse gerechnet werden

**Therapeutisch zweckmäßig zur** Vorbeugung und Behandlung von Schilddrüsenvergrößerung bei Jodmangel. Bei Jodfehlverwertung nicht wirksam.

**Jodid** (D/Ö) Tabl.  
**Jodid-ratiopharm** (D) Tabl.  
**Jodid HEXAL** (D) Tabl.  
Kaliumjodid  
*Rezeptpflichtig nur Jodid (Ö)*

Bei Überdosierung muss mit einer Überfunktion der Schilddrüse gerechnet werden

**Therapeutisch zweckmäßig zur** Vorbeugung und Behandlung von Schilddrüsenvergrößerung bei Jodmangel. Bei Jodfehlverwertung nicht wirksam.

**Jodthyrox** (D/Ö) Tabl.  
Levothyroxin,  
Kaliumjodid  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Therapeutisch zweckmäßig zur** Behandlung von Schilddrüsenvergrößerung (euthyreote Struma), wenn Jodid allein nicht ausreichend wirksam ist. Nach einer Übergangstherapie von 1–2 Jahren sollte nur noch Jodid allein gegeben werden.

**L-Thyroxin Beta** (D) Tabl.  
**L-Thyroxin-CT** (D) Tabl.  
**L-Thyroxin Henning** (D/Ö) Tabl.,  
 nur D: Tropfen  
**L-Thyroxin-ratiopharm** (D) Tabl.  
 Levothyroxin  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Therapeutisch zweckmäßig zur** Behandlung von Kropf und Schilddrüsenunterfunktion und als Ersatz von Schilddrüsenhormon, z. B. nach Schilddrüsenoperation.

**L-Thyrox Jod HEXAL** (D) Tabl.  
**L-Thyroxin-Jod beta** (D) Tabl.  
 Levothyroxin, Kaliumjodid  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Therapeutisch zweckmäßig zur** Behandlung von Schilddrüsenvergrößerung (euthyreote Struma), wenn Jodid alleine nicht ausreichend wirksam ist. Nach einer Übergangstherapie von 1–2 Jahren sollte nur noch Jodid alleine gegeben werden.

**Methizol SD 5** (D) Tabl.  
 Thiamazol  
*Rezeptpflichtig*

Vor allem in den ersten zwei Monaten: Hautausschlag, Kopfschmerzen, Schwindel, Magen-Darm-Störungen. Bei etwa einem Prozent der Patienten Blutschäden. Auch Knochenmarkschäden und Haarausfall möglich. Nach dem Absetzen: verstärkte Schilddrüsenüberfunktion möglich

**Therapeutisch zweckmäßig bei** Schilddrüsenüberfunktion. Hemmt die Bildung von Schilddrüsenhormonen.

**Novothyral** (D/Ö) Tabl.  
 Levothyroxin, Liothyronin  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Wenig zweckmäßig**  
 Die Kombination hat keine Vorteile im Vergleich zu den Einzelsubstanzen, jedoch den Nachteil, dass zu hohe Konzentrationen von Liothyronin im Blut auftreten können und damit Nebenwirkungen häufiger sind.

**Prothyrid** (D) Tabl.,  
 Levothyroxin, Liothyronin  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Wenig zweckmäßig**  
 Die Kombination hat keine Vorteile im Vergleich zu den Einzelsubstanzen, jedoch den Nachteil, dass zu hohe Konzentrationen von Liothyronin im Blut auftreten können und damit Nebenwirkungen häufiger sind.

**Thiamazol Henning** (D)  
Filmtabl., Injektionslösung  
**Thiamazol HEXAL** (D) Tabl.  
**Thiamazol Sandoz** (Ö) Tabl.  
Wirkstoff: Thiamazol  
*Rezeptpflichtig*

Vor allem in den ersten zwei Monaten: Hautausschlag, Kopfschmerzen, Schwindel, MagenDarm-Störungen. Bei etwa einem Prozent der Patienten Blutschäden. Auch Knochenmarkschäden und Haarausfall möglich. Nach dem Absetzen: verstärkte Schilddrüsenüberfunktion möglich

**Therapeutisch zweckmäßig bei** Schilddrüsenüberfunktion. Hemmt die Bildung von Schilddrüsenhormonen.

**Thyrex** (Ö) Tabl.  
Levothyroxin  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Therapeutisch zweckmäßig zur** Behandlung von Kropf und Schilddrüsenunterfunktion und als Ersatz von Schilddrüsenhormon, z. B. nach Schilddrüsenoperation.

**Thyronajod 50/ -75/ -100/ -125 Henning** (D) Tabl.  
Levothyroxin, Kaliumjodid  
*Rezeptpflichtig*

Bei Überdosierung Herzschmerzen, Herzklopfen, Steigerung der Herzfrequenz, Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, Psychosen, Durchfall, Gewichtsverlust, Menstruationsstörungen. Bei Patienten mit Durchblutungsstörungen am Herzen: Auslösung von Angina Pectoris und Herzinfarkt

**Therapeutisch zweckmäßig** zur Behandlung von Schilddrüsenvergrößerung (euthyreote Struma), wenn Jodid allein nicht ausreichend wirksam ist. Nach einer Übergangstherapie von 1–2 Jahren sollte nur noch Jodid allein gegeben werden. Vorteilhaft wegen variabler Dosierungsmöglichkeit von Levothyroxin.

**B**

Basedow'sche Krankheit 7  
Berlthyrox 9

**C**

Carbimazol 8  
Carbimazol Henning 9  
Carbimazol HEXAL 9  
Combithyrex 9

**E**

Eferox 9  
Euthyrox 10

**F**

Favistan 10

**J**

Jod 6  
Jodetten 10  
Jodid 10  
Jodid HEXAL 10  
Jodid-ratiopharm 10  
Jodmangel 6  
Jodthyrox 10

**K**

Kropf 6

**L**

Levothyroxin 6  
Liothyronin 6  
L-T3 6  
L-Thyrox Jod HEXAL 11

L-Thyroxin 6  
L-Thyroxin Beta 11  
L-Thyroxin Henning 11  
L-Thyroxin-CT 11  
L-Thyroxin-Jod beta 11  
L-Thyroxin-ratiopharm 11

**M**

Methizol SD 5 11

**N**

Novothyral 11

**P**

Prothyrid 11

**S**

Schilddrüse 5  
Schilddrüsenkrankheiten 5  
Schilddrüsenüberfunktion 7  
Schilddrüsenunterfunktion 7  
Struma 6

**T**

Thiamazol 8  
Thiamazol Henning 12  
Thiamazol HEXAL 12  
Thiamazol Sandoz 12  
Thyrex 12  
Thyronajod 100 Henning 12  
Thyronajod 125 Henning 12  
Thyronajod 50 Henning 12  
Thyronajod 75 Henning 12